

Vor der gesetzlichen Einführung der französischen Maße und Gewichte gab es ein einheitliches Maß- und Gewichtssystem in Spanien nicht. Von den bis dahin in den einzelnen Provinzen bez. Städten gesetzlich gewesenen Größen, welche noch nicht außer Gebrauch sind, waren die kastilischen die verbreitetsten. Ich gebe dieselben hier an [und füge von den andern abweichenden Größen die wichtigeren in Klammern bei].

Die Vara (Elle — ursprünglich Vara von Burgos = 0,835905 m. [Die V. von Madrid = 0,843 m.] — Getreidemaß: die Fanega = 55,501 l. 12 F. = 1 *Cahiz*. [Die F. von Madrid = 55,34 l.] Flüssigkeitsmaß: die Arroba mayor, Arroba de vino (Wein-A.) oder *Cántara* = 16,133 l. 27 Arrobas = 1 *Pipa*; 30 A. = 1 *Bota* (Both). [Die A. in Madrid = 16,3 l., in Cadix = 15,844 l., in Malaga = 16,66 l. — Die Pipa in Cadix bei Wein = 27, bei Brauntwein und Spiritus = 32 A.; die Pipa in Malaga = 34 A., die Bota daselbst = 30 A. — Die anders eingeteilte Pipa *catalana* (katalonische P., in Barcelona) = 482,3 l.]. — Der *Quintal* oder Zentner von 4 Arrobas zu 25 Libras (℥) = 46,0093 kg. 20 Quintales = 1 *Tonelada* oder Last. — Münzgewicht: der *Marco* von 4608 Granos = $\frac{1}{2}$ ℥ = 230,0465 g. Feinheitbestimmung beim Golde in 24 *Quilates* zu 4 Granos, beim Silber in 13 *Dineros* zu 24 Granos.

Der Freistaat **Andorra** hat dasselbe Geld, Maß und Gewicht wie Spanien.

Portugal.

Geld. 1. Rechnungseinheit: das *Milréis* (₧) zu 1000 Réis.

1000 Milréis oder 1 Million [hum milhão] Réis heißen ein *Conto*; 1000 Contos = 1 *Conto de Contos*. Größere Summen schreibt man wie folgt: 43 : 339 ₧ 235 rs. = 43 Contos 339 Milréis 235 Réis.

2. Währung: Goldwährung. Das Milréis ist a. in portugiesischen Münzen = 1,6257083 g fein = 4,53573 *M* = 2,23986 *f* D. W. Gold = 4,03176 Kronen Skandinav. W. = 5,59966 Fr. Gold; b. in englischen Münzen = ($\frac{2}{9}$ =) 0,22222 £ Engl. W. = 4,53988 *M* = 2,24192 *f* D. W. Gold = 4,03545 Kronen Skandinav. W. = 5,60479 Fr. Gold.

Die englischen Sovereigns (*Soberanos*) in ganzen und halben Stücken, seit 1846 zu $4\frac{1}{2}$ bez. $2\frac{1}{4}$ ₧ taxiert, sind noch immer das vorherrschende Goldgeld in Portugal. Der streng gesetzlich ausgeprägte Sov. ist in ebenso ausgeprägten portugiesischen Goldmünzen = 4504,15 rs.

3. Münzprägung. A. Gold. Als Kurantmünzen. Feinheit ($\frac{11}{12}$ =) $916\frac{2}{3}$ Tauf. Stücke zu 10 Milréis (*Coroas de ouro* [Goldkronen] genannt), sowie zu 5, 2 und 1 Milréis. Gewicht des ersten Stückes 17,735 g, der andern Stücke nach Verhältnis. Remedium im mehr oder weniger: sowohl in der Feinheit als im Gewichte aller Goldmünzen 2. Tauf. B. Silber. Als Scheidemünzen mit Zwangskurs bis zu 5 Milréis einschließlich: Feinheit ($\frac{11}{12}$ =) $916\frac{2}{3}$ Tauf. Stücke zu 500, 200 und 100 Réis (letzte *Tostões*

oder Testões genannt), sowie zu 50 Réis. Gewicht des Testão (Testão) $2\frac{1}{2}$ g, der andern Stücke nach Verhältnis. C. Kupfer. Als Scheidemünzen: Stücke zu 20 Réis (*Vintems* genannt), sowie zu 10, 5 und 3 Réis. (360 rs. = 459 g, demnach) Gewicht des Vintem $25\frac{1}{2}$ g, der andern Stücke nach Verhältnis.

Geldscheine. Jederzeit einlösbare und kein gesetzliches Schuldentilgungsmittel bildende Noten von 8 Banken, deren wichtigste die folgenden sind: 1. Die 1822 als Bank von Lissabon gegründete Bank von Portugal (Banco do Portugal). 2. Die 1835 gegründete Handelsbank von Porto (oder Oporto — Banco Commercial do Porto). 3. Die Kaufmännische Bank von Porto (Banco Mercantil Portuense).

Sämtliche Notenbanken sind Aktienunternehmungen. Die Noten der Bank von Portugal, welche in der ganzen Monarchie umlaufen, und diejenigen der Handelsbank von Porto haben zum kleinsten Abschnitt 10 \$; während die anderen Banken auch Noten zu 5 und 3 \$ ausgeben. Bei den 8 Banken zusammen: Notenumlauf etwa 8, Bardeckung etwa 3 Millionen Milréis.

Im Jahre 1877 gab die Bank von Portugal, um der Goldausfuhr entgegenzuwirken, beim Diskontieren von Wechseln auch sogenannte „Kupfernoten“, d. h. nur in Kupfermünze einlösbare Noten aus. Dieselben wurden bis Ende 1886 allmählich zurückgezogen.

Wechselkurse von Lissabon und Oporto.

London $53\frac{7}{8}$ d.; Paris, Marseille, Brüssel und Antwerpen, sowie Italien 527 rs.; Hamburg 220 rs., Amsterdam 43 $\frac{1}{2}$ 60 c., Spanien 880 rs.

Die Kurse verstehen sich: auf Spanien für Wechsel 8 Tage nach Sicht, sonst für 3-Mt.-Papier und zwar für folgende feste Summen: London für 1 \$ bar; Paris u. s. w. für 3 Fr. bez. Lire, Hamburg für 1 \mathcal{M} , Spanien für 5 Ptas. der Wechselsumme; Amsterdam für 16 \$ bar. — Diskontsatz und Zeitberechnung bei abweichenden Verzinszeiten wie in England.

Maße und Gewichte. Seit 1868 sollen im ganzen Königreich nur die französischen Größen (s. S. 113) angewendet werden.

Vor der gesetzlichen Einführung der französischen Größen gab es ein einheitliches Maß- und Gewichtssystem in Portugal nicht, da die Getreide- und Flüssigkeitsmaße an den einzelnen Orten einen verschiedenen Inhalt hatten. Nachfolgende, bis dahin gesetzliche Größen sind noch nicht außer Gebrauch.

Die Elle war im Großhandel zweierlei. 1. Die Vara = 1,1 m. 2. Der Cövado = 0,66 m. — Getreidemaß: der *Moio* von 15 Fingas zu 4 Alquéires. Der *Alquéire* in Lissabon = 13,8408 l, in Porto = 17,465 l. Flüssigkeitsmaß: der *Almude* oder *Amalde* von 12 Canadas war in Lissabon = 16,74 l, in Porto = 25,36 l. Die *Tonelada* von 2 Pipas hat in Lissabon in der Regel 60 (bisweilen auch 64), in Porto aber 42 Almudes. Die *Pipa* von Porto = 532,56 l; nach dem Berichte des deutschen Konsulats zu Porto liefert dieselbe (als Originalmaß) etwa

534¹/₄ l. — Der *Quintal* = 4 *Arrobas* (@) zu 32 *Arratéis* oder *Libras* (℔).
Der *Arratel* oder die *Libra* = 459 g.

Münzgewicht und Feinheitsbestimmung beim Münzwesen sind schon seit 1854 die französischen (s. S. 114 Mitte).

Niederland.

(Holland.)

Geld. 1. Rechnungseinheit: der *Gulden* zu 100 Cents.
2. Währung: zu gunsten des Goldes beschränkte Alternativwährung. Zwangskursverhältnis 1 : 15⁵/₈ (s. S. 106 oben).
A. Goldwährung. Der *Gulden* Gold = 0,6048 g fein = 1,68739 *M* = 0,83328 *ƒ* D. W. Gold = 1,49990 *Kronen* *Scandinav. W.* = 2,08320 *Fr.* Gold. B. Silberwährung. Der *Gulden* Silber = 9,45 g fein [1000 g = 125 *M*] = 1,18125 *M* = 0,85050 *ƒ* D. W. Silber, [9 *M* = 8 *Kr.*] = 1,05 *Kronen* *Scandinav. W.* = 2,10000 *Fr.* Silber. 3. Münzprägung (in Utrecht). A. Gold. a. (Gegenwärtig, seit Sommer 1875) als *Kurantmünzen*: Stücke zu 10 *ƒ* (*Tientjes* genannt). Feinheit 900 *Taus.* Gewicht 6,72 g. *Remedium* im mehr oder weniger: in der Feinheit 1¹/₂ *Taus.*, im Gewichte 2 *Taus.* *Prägelohn* für 1 kg *Münzgold* (900 *Taus.* fein) 5 *ƒ*, also für 1 kg f. G. 5⁵/₉ *ƒ*. b. (Früher, bis 1875) als *Handelsmünzen*: *Dukaten*, einfache und doppelte. Feinheit 983 *Taus.* Gewicht 3,494 bez. 6,988 g. B. Silber. a. Als *Kurantmünzen*: Feinheit 945 *Taus.* Stücke zu 2¹/₂ *ƒ* (*Rijksdaalders*, *Reichsthaler*), sowie zu 1 und zu ¹/₂ *ƒ*. Gewicht bez. 25, 10 und 5 g.

Silberkurant wird schon seit 1875 ausschließlich für Staatsrechnung und zwar nur in möglichst geringer Menge geprägt. Vgl. S. 106 Mitte. — Vor Mitte 1850 hatte Niederland (unbeschränkte) Alternativwährung, von da bis Mitte 1875 aber (reine) Silberwährung. Die Bemerkung S. 106 unten findet auch auf den niederländischen Silbergulden Anwendung. Bis 1816 teilte man den *Gulden* in 20 *Stüber* (*Stuivers*) zu 16 *Pfennig* (*Penningen*), wie dies noch heute in London beim *Wechselkurs* auf Holland geschieht.

b. Als *Scheidemünzen* mit Zwangskurs bis zu 10 *ƒ* einschließlich: Stücke zu 25, 10 und 5 c. Gewicht bez. 3,575, 1,4 und 0,685 g. C. *Bronze* (zusammengesetzt wie in Frankreich [s. S. 107 unten], seit 1877). Als *Scheidemünzen* mit Zwangskurs bis zu 25 c. einschließlich: Stücke zu 2¹/₂, 1 und ¹/₂ c. Gewicht bez. 4, 2¹/₂ und 1¹/₄ g.

Geldscheine. A. Des Staates. *Papiergeld* (*Muntbiljetten*, *Münzbillets*) in Abschnitten von 100, 50 und 10 *ƒ*, mit Zwangs-